

Innungs- und Vereinsnachrichten

Manuskripte für diesen Teil erbitten wir spätestens zum Montag jeder Woche, andernfalls ist die Aufnahme in der jeweiligen Nummer fraglich.

Landesverband der Uhrmacher im Freistaat Sachsen

Obermeistertagung am 30. u. 31. Mai in Riesa. Der Landesverband der Uhrmacher ladet nochmals alle Herren Obermeister und deren Vertreter zu der Obermeistertagung am 30. u. 31. Mai in Riesa, Hotel „Wettiner Hof“, herzlichst ein. Mit der Tagung sind verbunden die Hauptversammlung der Mitglieder der Begrüßungsunterstützungskasse und die Hauptversammlung des WOG. Alle Kollegen, welche die genannten Hauptversammlungen besuchen, sind eingeladen, auch Sonntagnachmittag an der Obermeistertagung teilzunehmen. Tageseinteilung: Sonnabend, 14 Uhr: Obermeistertagung; Sonntag, 9 Uhr: Hauptversammlung der Mitglieder der Unterstützungskasse; 10 Uhr: Hauptversammlung des WOG; 14 Uhr: Fortsetzung der Obermeistertagung. Die Tagesordnungen zu den Versammlungen gehen allen beteiligten Kollegen gesondert zu. Wohnungsanmeldungen wollen die Herren richten an Herrn Obermeister Bernhard Kolßsch (Riesa a. d. Elbe). (VII 3)

Richard Friedemann, Schriftführer.

Thüringer Uhrmacher-Unterverband, Sitz Erfurt

Sonntag, 31. Mai, findet in Arnstadt i. Th. unser diesjähriger Unterverbandstag statt. Tagungsort: „Hotel Ritter“ (Kohlmarkt). Anfang 10 Uhr vormittags. Wegen Besprechung wichtiger Angelegenheiten ist die Vorstandssitzung am Sonnabend, 30. Mai, Anfang nachmittags 7 Uhr, ebenfalls im „Hotel Ritter“. Tagesordnung: 1. Jahresbericht des Vorsitzenden. 2. Bericht des Kassierers. 3. Bericht der Rechnungsprüfer. 4. Entlastung des Vorstandes. 5. Vortrag über brennende Wirtschaftsfragen (Referent: Kollege Oswald Firl). 6. Reichstagung in Frankfurt (Main); Wahl eines Delegierten; Bewilligung der Mittel hierzu. 7. Ersatzwahl für ausscheidende Vorstandsmitglieder. 8. Abhaltung eines elektrischen Kurses. 9. Anträge. 10. Wahl des Ortes 1932 zur Abhaltung unseres Verbandstages. 11. Verschiedenes.

Werte Kollegen! Immer ernster und düsterer werden die Zeiten für unseren Beruf. Aber nicht verzagen, sondern vorwärts soll unser Streben sein. Besuchen Sie daher auf alle Fälle unseren Verbandstag! Wichtige Sachen müssen erledigt werden. Aus berufenem Munde werden wir manches erfahren, was unserem Beruf nützt. Keiner darf abseits stehen, denn es geht um vieles. Noch nie war der Wirtschaftskampf so schwer wie heute. Machen Sie sich diesen Tag frei — bringen Sie Opfer, denn nur geschlossene Organisation und fester Wille können unseren Beruf vorwärtsbringen. Die Losung muß sein: Auf nach Arnstadt am Sonntag, 31. Mai, zu unserem Unterverbandstag! Wegen Übernachtungen und Mittagessen erbitte ich frühzeitige Anmeldung zu richten an Kollegen Albert Haase (Arnstadt i. Th., Erfurter Straße 3). (VII 203) Otto Kronberger, I. Vorsitzender.

Darmstadt. (Zwangsinnung.) Versammlung am Montag, 27. April, nachmittags 2¹/₂ Uhr, im Restaurant Christ, Grafenstraße: Der Obermeister gedachte zuerst ehrend des verstorbenen Kollegen Krohn (Bensheim) und der Frau des Kollegen Weber (Ober-Ramstadt). Anschließend daran gratulierte Kollege Rech dem Obermeister, Kollegen Oehmke, im Namen des Vorstandes und sämtlicher Kollegen zu seinem 25jährigen Geschäftsjubiläum. Danach wird das Protokoll der letzten Sitzung genehmigt. — Der Obermeister bringt die vom Zentralverband und Unterverband eingelaufenen Rundschreiben zur Kenntnis. Die letzte Monatsversammlung war schlecht besucht. Im verflossenen Vierteljahr hatte die Sterbekasse fünf Sterbefälle zu verzeichnen. Der Uhrmacherverband Hessen empfiehlt, keine Vergütung an Lehrlinge zu zahlen. Kollege A. Thomas (Lampertheim), der zum erstenmal die Versammlung besucht, wird begrüßt. Kollege Munk hat das Geschäft der Frau Wurz übernommen. Kollege Treusch (Jugendheim) läßt seinen Dank abstellen für das Glückwunschsreiben des Vorstandes zum 40jährigen Geschäftsjubiläum. Die Einladung des Unterverbandes Hessen durch Kollegen Langnickel zu einem Himmelfahrtsausflug nach Eppstein i. Taunus findet wenig Anklang, so daß mit einer Beteiligung seitens unserer Mitglieder nicht zu rechnen ist. — Der Lehrlingsprüfungsmeister, Kollege Andreß, erstattet einen Bericht über die letzte Gehilfenprüfung. — Als Delegierte für die Reichstagung in Frankfurt a. M. Main und den Unterverbandstag, der gleichzeitig dort stattfindet, werden durch Zuruf der Obermeister, Kollege Oehmke, und Kollege Albert Rech bestimmt. Auf Antrag des Kollegen Techel, der gegen eine Stimme angenommen wird, werden für die Delegierten je Tag 10 RM Diäten bewilligt, und als Anreiz für eine möglichst starke Beteiligung soll der Rest des Reisefonds an diejenigen Mitglieder, welche die Reichstagung in Frankfurt a. M. besuchen, als Unkostenzuschuß verteilt werden. — Auf Vorschlag des Kollegen Diehl (Groß-Gerau) wird als Tagungsort für die nächste Innungsversammlung Heppenheim a. d. B. bestimmt.

im Namen und im Auftrag des Zentralverbandes überreicht Kollege Kehmphow mit Worten der Anerkennung und des Dankes dem Obermeister, Kollegen Oehmke, sowie den Kollegen August Techel und Albert Rech für ihre mehr als zehnjährige Tätigkeit im Innungsvorstand die silberne Ehrennadel des Zentralverbandes. Er läßt seine Rede ausklingen in ein dreifaches Hoch auf diese drei vorbildlichen Männer, in das die Versammlung mit Begeisterung einstimmt. Nachdem Kollege Rech auch im Namen der beiden anderen Kollegen für die Auszeichnung seinen Dank ausgesprochen, ergreift er nach einer kleinen Pause nochmals das Wort zu einem einstündigen Vortrag über: Die Uhr im Wandel der Zeit. Er führte an Hand von 100 Lichtbildern die Zuhörer zurück bis ins graue Altertum und schilderte die Entwicklung der Zeitmessung von der Sonnenuhr, Wasseruhr, Feueruhr, Sanduhr, Räderuhr bis zur heutigen Präzisionsuhr, was für die Versammlung äußerst interessant und lehrreich war, die am Schluß seiner Ausführungen lebhaften Beifall bekundete. Nachdem noch der Obermeister dem Kollegen Rech für seinen fesselnden Vortrag den herzlichen Dank aller Kollegen ausgesprochen, wurde die Versammlung um 6 Uhr geschlossen. (VII 212)

Frankfurt a. M. (Verein.) Am 26. Mai, abends 8 Uhr, Versammlung im „Handwerkerhaus“ (Jureitsaal). (VII 4)

Heidelberg. (Zwangsinnung.) Die zweite Pflichtversammlung in diesem Jahre, am 27. April, wurde um 14³/₄ Uhr vom Obermeister Kollegen Graf eröffnet. Vor Eintritt in die Tagesordnung begrüßt der Obermeister als neues Mitglied Herrn Kollegen Nik. Knarr, der das Geschäft unseres verstorbenen Kollegen Brecht übernommen hat. Kollege Knarr verspricht, die Bestrebungen unserer Zwangsinnung nach Kräften zu unterstützen. Die letzte Versammlungsniederschrift wird ohne Debatte angenommen. Unter Eingängen bringt der Obermeister unter anderem eine Mitteilung des Zentralverbandes über „Die Markenuhr dem Fachgeschäft“ sowie eine Abhandlung über die neue Steuergesetzgebung zur Kenntnis der Versammlung. Die Bekanntgabe der Eingänge wird mit Interesse verfolgt. Unser bisheriger Innungsvertreter beim Unterbadischen Einzelhandelsverband, Kollege August Wagner, hat dieses Amt niedergelegt. Zur ferneren Wahrnehmung der Innungsbelange wurde Kollege Wilhelm Kesselbach bestimmt. — Die Schleuderreklame, welche eine vor einigen Monaten hier zugezogene Firma aufzieht, ist für anständig denkende Kollegen, denen Ruf und Ansehen unseres Faches am Herzen liegt, unerträglich. Um derartigen Fällen wirksam zu begegnen, wurde unter Führung des Kollegen Kesselbach eine Kommission gebildet, der noch die Kollegen Graf, Bleck und Wiegelmann angehören, um gegebenenfalls geeignete Maßnahmen gegen derartige unlautere Reklame zu ergreifen. Da die oben gedachte Firma vernünftigem Zureden nicht zugänglich war, mußte sie bereits wegen unlauteren Wettbewerbs und irreführender Reklame der Staatsanwaltschaft angezeigt werden. Obwohl man einerseits bedauern muß, gegen einen Kollegen derart hart vorzugehen, so hat man aber andererseits die Pflicht, die anständigen Kollegen vor solchen Auswüchsen mit allen Mitteln zu schützen. — Der geplante Sommerausflug zu unserem Kollegen Mayer nach Neckarbischofsheim mußte besonderer Umstände halber bis Mitte September zurückgestellt werden. Da die diesjährige Reichstagung im nahen Frankfurt stattfindet, so bat Kollege Graf, sie doch vollzählig zu besuchen. Weil



Teilnehmer

an der Reichstagung Frankfurt a. M.

tragen die Verbandsnadel, die schon auf der Bahnfahrt als Erkennungszeichen der Kollegen untereinander dient. Preis 1,— RM. Zu beziehen von unserer Versandabteilung.

Zentralverband der Deutschen
Uhrmacher, Halle (Saale),
Königstraße 84